



KLIMA-GROSSELTERN REGION SOLOTHURN

Die Klima-Grosseltern Schweiz (www.gpclimat.ch/de/) wurde 2014 in Lausanne aus der grossen Sorge der Generation der Grosseltern gegründet, unseren Enkelkindern und zukünftigen Generationen keine menschenwürdigen Lebensbedingungen auf dem Planeten Erde hinterlassen zu können. Unser Engagement geht über jenes für unsere eigenen Familien hinaus und strebt auch eine Veränderung unserer Konsumgewohnheiten an.

Im Juni 2019 wurde die Regionalgruppe „Klima-Grosseltern Region Solothurn“ ins Leben gerufen. Eine Kerngruppe organisiert monatliche Treffen mit Austausch von Eindrücken und Erfahrungen zum Klimawandel im Alltag. Mit Projekten versuchen wir das Wissen über die Folgen des Klimawandels zu verbreiten und klimabewusste Verhaltensweisen zu fördern. In unseren bisherigen Aktivitäten unterstützten wir die Klimajugend in den Klimastreiks, sammelten Unterschriften für die Gletscherinitiative und haben gemeinsam Projekte und Seminare besucht.



Mit eigenen Veranstaltungen und Vorstössen in Politik und Wirtschaft wollen wir Entscheidungsträger auf die zunehmende Unvereinbarkeit (Widerspruch?) zwischen ausschliesslich profitorientiertem Wirtschaftswachstum und zukunftsfähigen Lebensbedingungen für die Menschheit hinweisen. Die heute abzusehenden CO₂-Emissionen (business as usual) erhöhen die Erderwärmung bis 2100 um 4-5 Grad Celsius - und das Ausmass der Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschäden wird den Planeten Erde für grosse Gebiete unbewohnbar machen.

Aktuell sammeln wir Unterschriften für den Volksauftrag „Klimanotstand im Kanton Solothurn“ (siehe Rückseite)

Den Volksauftrag wollen wir diesen November der Regierung Kanton Solothurn überreichen. Für diese und weitere Aufgaben suchen wir Frauen und Männer, die sich ebenfalls für einen lebenswerten Planeten für unsere Enkelkinder einsetzen wollen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kerngruppe:

Adrian Burki, Verena Gügi, Manfred Knausz,
„Miguel“ Marguerite Misteli, Elsbeth Wirth-Wyss.

Kontakt für Region Solothurn: v.quegi@bluewin.ch

Webseite: www.gpclimat.ch/de/

23. September 2020



Volksauftrag:

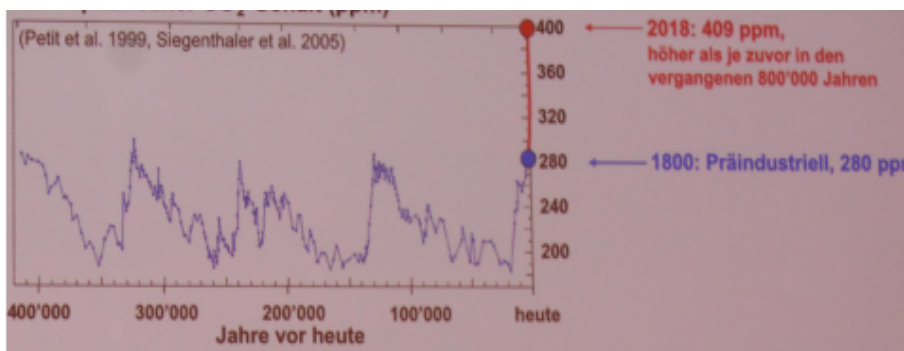
KLIMANOTSTAND IM KANTON SOLOTHURN

Die Regierung des Kantons Solothurn anerkennt die Klimakatastrophe als zu bewältigende Krise. Wir beauftragen den Regierungsrat auf diese Krise zu reagieren, die Gesellschaft kompetent zu informieren und die Voraussetzungen zu schaffen, damit Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons aktiv die notwendigen Änderungen mitgestalten.

Wir fordern keinen Notstand im institutionellen Sinn - bei dem die demokratischen Rechte des Volkes beschnitten werden - sondern klimagerechtes Handeln. Budgetgestaltung, Gesetze, Massnahmen, Beschlüsse usw. müssen auf das von der Schweiz ratifizierte Welt-Klimaabkommen von 2015 in Paris ausgerichtet werden. Die durchschnittliche Erderwärmung soll 2 Grad Celsius nicht überschreiten und bis spätestens 2050 sind die CO₂-Emissionen auf netto Null zu senken.

Erneuerbare Energien müssen ab sofort vor CO₂-belastende Investitionen gestellt werden und das Verursacherprinzip muss konsequent durchgesetzt werden.

Die CO₂-Emissionen steigen weiterhin rasant an, seit 1950 kontinuierlich um einen Drittel von 310 auf 420 ppm. Die Folge ist heute schon eine Klimaerwärmung im globalen Durchschnitt um mehr als 1°, in der Schweiz 2° und in der Arktis über 9°Celsius. An der US-Westküste brennt erneut eine Fläche grösser als die halbe Schweiz. Seit 2014 haben wir auch in der Schweiz nur Hitzerekordjahre gemessen. Ohne massive Senkung steuern wir bis 2100 auf eine durchschnittliche Erderwärmung von über 4° Celsius zu.



Die halbe Schweiz. Seit 2014 haben wir auch in der Schweiz nur Hitzerekordjahre gemessen. Ohne massive Senkung steuern wir bis 2100 auf eine durchschnittliche Erderwärmung von über 4° Celsius zu.

Deshalb fordern wir Klima-Gross-eltern sofortiges und consequen-

tes Handeln von jedem Einzelnen, der Gesellschaft, der Politik und der Wirtschaft.

BIS 2050 NETTO NULL CO₂-EMISSIONEN

Dies ist nur möglich mit angepassten Verkehrskonzepten und einem Umdenken jedes Einzelnen in der Mobilität auf Fortbewegung ohne fossile Treibstoffe. Die Fahrzeuge müssen sich dem Klimawandel anpassen und nicht die Strassen und Parkplätze.

Der Verzicht auf fossile Treib- und Brennstoffe setzt Ressourcen frei für die Entwicklung einer nachhaltigen, CO₂ freien Energiegewinnung und Zukunft.

KONSEQUENT AUF ERNEUERBARE ENERGIE UMSTELLEN

Jede/r Einzelne muss modifizierte Lebensformen entwickeln, die mit den Ressourcen haushälterisch umgehen. Entscheide zur Produktion oder Kauf von Gütern und Lebensmitteln dürfen nicht mehr nach kurzfristig monetären Überlegungen gefällt werden.

Ein Umdenken im Einkaufen von Lebensmitteln berücksichtigt Art und Ort der Produktion mit deren Verwendung und Weiterverwendung.

VOM VERBRAUCH ZUM GEBRAUCH (Thomas Stocker, 17.09.2020)



Volksauftrag:

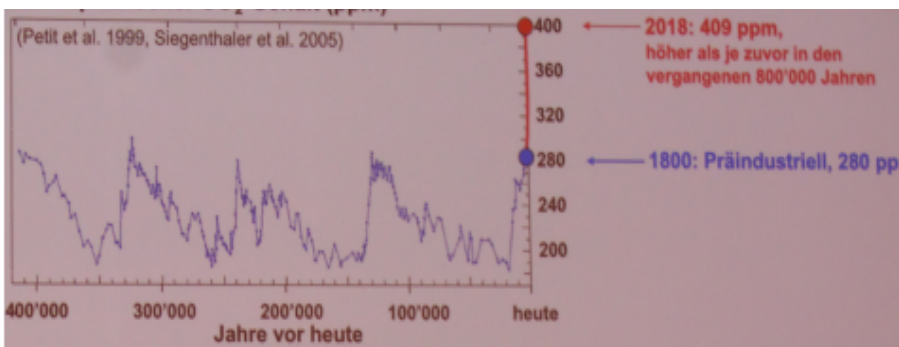
KLIMANOTSTAND IM KANTON SOLOTHURN

Die Regierung des Kantons Solothurn anerkennt die Klimakatastrophe als zu bewältigende Krise. Wir beauftragen den Regierungsrat auf diese Krise zu reagieren, die Gesellschaft kompetent zu informieren und die Voraussetzungen zu schaffen, damit Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons aktiv die notwendigen Änderungen mitgestalten.

Wir fordern keinen Notstand im institutionellen Sinn - bei dem die demokratischen Rechte des Volkes beschnitten werden - sondern klimagerechtes Handeln. Budgetgestaltung, Gesetze, Massnahmen, Beschlüsse usw. müssen auf das von der Schweiz ratifizierte Welt-Klimaabkommen von 2015 in Paris ausgerichtet werden. Die durchschnittliche Erderwärmung soll 2 Grad Celsius nicht überschreiten und bis spätestens 2050 sind die CO₂-Emissionen auf netto Null zu senken.

Erneuerbare Energien müssen ab sofort vor CO₂-belastende Investitionen gestellt werden und das Verursacherprinzip muss konsequent durchgesetzt werden.

Die CO₂-Emissionen steigen weiterhin rasant an, seit 1950 kontinuierlich um einen Drittel von 310 auf 420 ppm. Die Folge ist heute schon eine Klimaerwärmung im globalen Durchschnitt um mehr als 1°, in der Schweiz 2° und in der Arktis über 9°Celsius. An der US-Westküste brennt erneut eine Fläche grösser als



die halbe Schweiz. Seit 2014 haben wir auch in der Schweiz nur Hitzerekordjahre gemessen. Ohne massive Senkung steuern wir bis 2100 auf eine durchschnittliche Erderwärmung von über 4° Celsius zu.

Deshalb fordern wir Klima-Grosseltern sofortiges und consequen-

tes Handeln von jedem Einzelnen, der Gesellschaft, der Politik und der Wirtschaft.

BIS 2050 NETTO NULL CO₂-EMISSIONEN

Dies ist nur möglich mit angepassten Verkehrskonzepten und einem Umdenken jedes Einzelnen in der Mobilität auf Fortbewegung ohne fossile Treibstoffe. Die Fahrzeuge müssen sich dem Klimawandel anpassen und nicht die Strassen und Parkplätze.

Der Verzicht auf fossile Treib- und Brennstoffe setzt Ressourcen frei für die Entwicklung einer nachhaltigen, CO₂ freien Energiegewinnung und Zukunft.

KONSEQUENT AUF ERNEUERBARE ENERGIE UMSTELLEN

Jede/r Einzelne muss modifizierte Lebensformen entwickeln, die mit den Ressourcen haushälterisch umgehen. Entscheide zur Produktion oder Kauf von Gütern und Lebensmitteln dürfen nicht mehr nach kurzfristig monetären Überlegungen gefällt werden.

Ein Umdenken im Einkaufen von Lebensmitteln berücksichtigt Art und Ort der Produktion mit deren Verwendung und Weiterverwendung.

VOM VERBRAUCH ZUM GEBRAUCH (Thomas Stocker, 17.09.2020)





KLIMA-GROSSELTERN REGION SOLOTHURN

Die Klima-Grosseltern Schweiz (www.gpclimat.ch/de/) wurde 2014 in Lausanne aus der grossen Sorge der Generation der Grosseltern gegründet, unseren Enkelkindern und zukünftigen Generationen keine menschenwürdigen Lebensbedingungen auf dem Planeten Erde hinterlassen zu können. Unser Engagement geht über jenes für unsere eigenen Familien hinaus und strebt auch eine Veränderung unserer Konsumgewohnheiten an.

Im Juni 2019 wurde die Regionalgruppe „Klima-Grosseltern Region Solothurn“ ins Leben gerufen. Eine Kerngruppe organisiert monatliche Treffen mit Austausch von Eindrücken und Erfahrungen zum Klimawandel im Alltag. Mit Projekten versuchen wir das Wissen über die Folgen des Klimawandels zu verbreiten und klimabewusste Verhaltensweisen zu fördern. In unseren bisherigen Aktivitäten unterstützten wir die Klimajugend in den Klimastreiks, sammelten Unterschriften für die Gletscherinitiative und haben gemeinsam Projekte und Seminare besucht.



Mit eigenen Veranstaltungen und Vorstössen in Politik und Wirtschaft wollen wir Entscheidungsträger auf die zunehmende Unvereinbarkeit (Widerspruch?) zwischen ausschliesslich profitorientiertem Wirtschaftswachstum und zukunftsfähigen Lebensbedingungen für die Menschheit hinweisen. Die heute abzusehenden CO₂-Emissionen (business as usual) erhöhen die Erderwärmung bis 2100 um 4-5 Grad Celsius - und das Ausmass der Gesundheits-, Umwelt- und Klimaschäden wird den Planeten Erde für grosse Gebiete unbewohnbar machen.

Aktuell sammeln wir Unterschriften für den Volksauftrag „Klimanotstand im Kanton Solothurn“ (siehe Rückseite)

Den Volksauftrag wollen wir diesen November der Regierung Kanton Solothurn überreichen. Für diese und weitere Aufgaben suchen wir Frauen und Männer, die sich ebenfalls für einen lebenswerten Planeten für unsere Enkelkinder einsetzen wollen. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kerngruppe:

Adrian Burki, Verena Gügi, Manfred Knausz,
,Miguel' Marguerite Misteli, Elsbeth Wirth-Wyss.

Kontakt für Region Solothurn: v.guegi@bluewin.ch

Webseite: www.gpclimat.ch/de/

23. September 2020

